



Unsere schöne Heimat

Nur 80 Kilometer nordöstlich der quirligen Hauptstadt ist die schönste Seenlandschaft Deutschlands zu finden. Eine Region, die verzaubert durch Stille, Wald und Wildnis

Urwüchsige



SCHORFHEIDE
Seen, Wiesen, Hügel und Wälder prägen das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin in der südlichen Uckermark. Die Gletscher der letzten Eiszeit hinterließen nach ihrem Abschmelzen vor etwa 15000 Jahren eine faszinierende Landschaft

Uckermark

SCHORFHEIDE

Seen, Wiesen, Hügel und
Wälder prägen das
Biosphärenreservat
Schorfheide-Chorin in der
südlichen Uckermark.
Die Gletscher der letzten
Eiszeit hinterließen nach
ihrem Abschmelzen vor
etwa 15.000 Jahren eine
faszinierende Landschaft

Uckermark

Bitte blättern Sie um

Reich ist die Uckermark, steinreich sogar. Überall finden sich am Wegesrand Steine in allen Formen und Größen. Es sind Findlinge, Relikte aus der letzten Eiszeit, die vor 15000 Jahren die Region zu einem welligen Endmoränen-Relief formte und dazwischen etwa 400 Seen, Bäche und Flüsse zurückließ. Umrahmt von Wäldern und Hügeln. Ein Hauch von Toskana in Brandenburgs Nordosten.

Auf kurzem Weg. Die Uckermark, Deutschlands flächenmäßig größter Landkreis, ist äußerst dünn besiedelt. Auf rund 3000 Quadratkilometern leben nur etwa 133000 Menschen. Der Name der Landschaft geht zurück auf die Ukranen, so hieß der hier ansässige slawische Volksstamm. Ab dem 13. Jahrhundert ließen sich deut-

Wer Nudln bestellt kriegt hier Kartoffeln

sche Adelsgeschlechter in dem Gebiet nieder. Auch heute noch stößt man auf Namen wie derer von Arnim, etwa in Criewen oder Boitzenburg.

Während der fruchtbare Norden als die »Kornkammer Brandenburgs« gilt, waren die Wälder im Süden seit jeher Jagdgründe der Herrschenden. Könige und Kaiser gingen hier ebenso auf die Pirsch wie Nazigrößen und SED-Bonzen. Sie schätzten die kurzen Wege. Von ihrer jeweiligen Berliner Machtzentrale bis mitten hinein in die pure Natur sind es gerade mal 80 Kilometer.

Reich an Wasser. Heute ist die Nähe zur Hauptstadt ein Segen für die Touristik-Unternehmen in der



ANGERMÜNDE Das Rathaus mit barocker Fassade steht frei auf dem Markt. Im Mittelalter war die Stadt Mitglied des Hansebundes

strukturschwachen Region, denn an den Wochenenden pilgern viele Berliner zu kurzen Urlauben hierher. Einer der Gründe: Es gibt fast keinen Ort, der nicht seinen eigenen See vor der Haustür hat.

Lychen zum Beispiel hat derer gleich sieben! Von dem Städtchen aus, in dem die Flößerei einst harter Broterwerb war, kann man heute mit Kanu, Kajak oder Ruder Kahn zu Tou-

Uckermark



Sehenswürdigkeiten

Templin, Ehm-Welk-Museum Angermünde, Naturpark Uckermarkische Seen, Marienkirche Prenzlau, Lychen

Sport- und Freizeitangebote

Über 400 Badeseen, Wanderparadies, Michelin Driving Center in Groß Dölln, Eisenbahnmuseum Gramzow

Typisches

Rad- und Paddeltouren, Fahrten mit der Draisine auf alten Bahnstrecken, z.B. von Prenzlau nach Templin

Informationen

Tourismus Marketing Uckermark, Grabowstraße 6, 17291 Prenzlau; Tel.: 03984/83 58 83; www.tourismus-uckermark.de

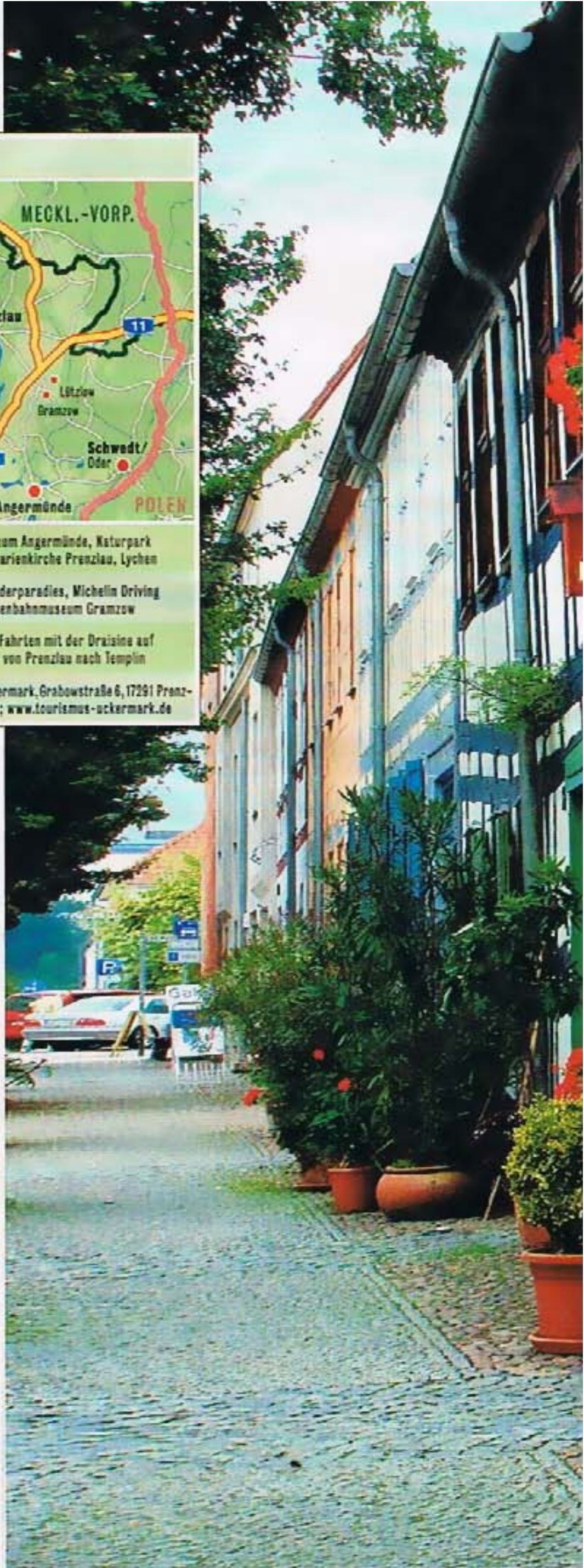
ren über die motorbootfreien Gewässer aufbrechen. Empfehlenswert: der 85 Kilometer lange Wasser-Wanderweg entlang der Flüsse Ucker und Ucker bis hin zum Stettiner Haff.

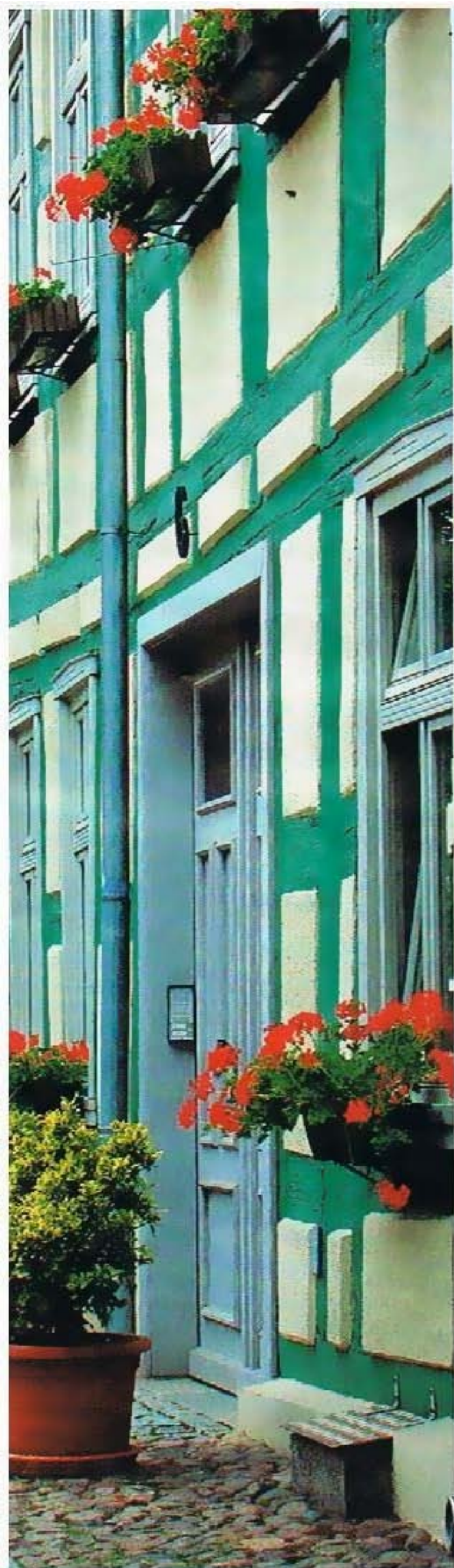
Originell und Original. Zugegeben. Naturerlebnisse wie diese gibt es vielleicht auch anderswo. Aber was ist nun wirklich uckermärkisch? Zum Beispiel »Kalit« und »Nudl«. Beides ist nur hier zu Hause. In der Kalit, einem Korb aus geflochtenen Eschenstäben, trugen die Bauern einst ihre Brotzeit auf das Feld. Heute ist die Kalit ein praktisches Souvenir. Und wer in Gasthäusern »Nudln« bestellt, der bekommt Kartoffeln serviert. Wie sich der Begriff hier einbürgerte, ist unklar. Vielleicht durch die französischsprachigen Hugenotten, die sich um 1690 in Angermünde, Prenzlau und Chorin niederließen. Sie sagten zur Knolle »Nouvelle«.

Noch eine Einzigartigkeit hat die Region zu bieten: Von hier aus eroberte die Reißzwecke die Welt. Erfunden wurde sie 1902 von Uhrmacher Johann Kirsten aus Lychen. Ihm zu Ehren wurde sogar ein Denkmal errichtet. Eine riesige Reißzwecke aus Edelstahl zierte die zu Lychen gehörende Halbinsel Lindenhof.

TEMPLIN

Buckliges Pflaster und liebevoll sanierte Fachwerkhäuser prägen das Bild von Templin. Das Städtchen, auch die »Perle der Uckermark« genannt, hat sich seine Ruhe und Beschaulichkeit bewahrt





PRENZLAU Mittelort-Turm und Marienkirche sind bedeutende Beispiele der norddeutschen Backsteingotik. Vom 64 Meter hohen Kirchturm bietet sich ein toller Blick über Stadt und Land



EXOTEN Diese kleine Herde seltener Przewalski-Pferde lebt im Gehege Liabanthal. Sie gehören einer mongolischen Wildpferd-Rasse an, die nach dem russischen Forscher Przewalski benannt wurde



ALT PLACHT Schon der Name »Kirchlein im Grünen« stimmt romantisch. Mitten im Wald zwischen Templin und Lychen versteckt, wird die Hugenotten-Kirche von 500 Jahre alten Linden umrahmt

Ein Hauch von Italien im Brandenburger Land



SCHLOSS BOITZENBURG

Im Jahre 1276 wurde der prächtige Bau erstmals urkundlich erwähnt. Im Laufe der Zeit kamen und gingen die Besitzer. Ab 1528 bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges war Schloss Boitzenburg im Besitz der Familie von Arnim. Heute beherbergt das märchenhafte Anwesen ein Hotel

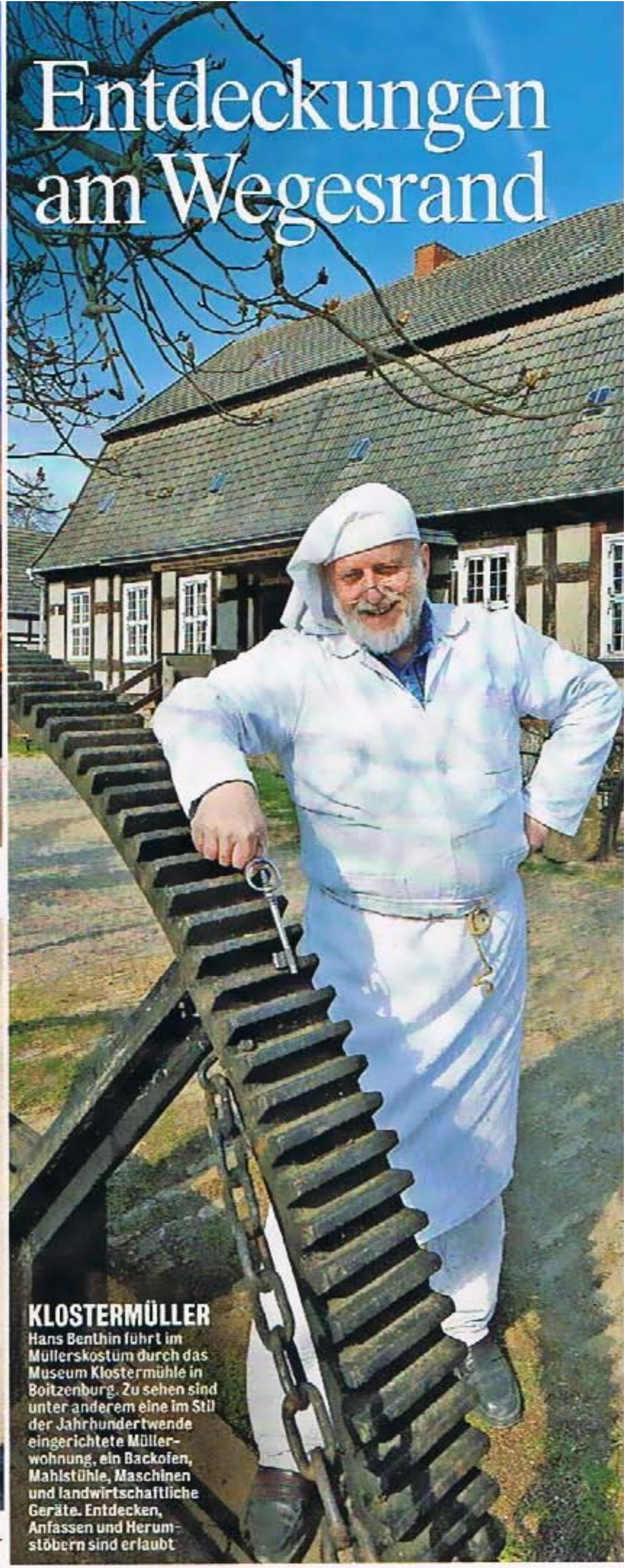


SCHÖNE HEIMAT
UCKERMARK

WHISKY-DESTILLERIE Cornelia Bohn aus Schönermark destilliert »Preußischen Single-Malt-Whisky«. Das erste Fass wird im Herbst 2012 geöffnet



HOTELIERS Martin Brenneke (r.) und Rainer Menzke führen die Ferienanlage »Krüseliner Mühle«. In der Freizeit gehen die zwei auf dem Krüselinsee angeln



Entdeckungen am Wegesrand

KLOSTERMÜLLER

Hans Benthin führt im Müllerskostüm durch das Museum Klostermühle in Boitzenburg. Zu sehen sind unter anderem eine im Stil der Jahrhundertwende eingerichtete Mül-
lerwohnung, ein Backofen, Mahlstühle, Maschinen und landwirtschaftliche Geräte. Entdecken, Anfassen und Herumstöbern sind erlaubt



TAUCHLEHRER Knuth Rohrbach stieg extra für dieses Foto in den nur fünf Grad warmen Carwitzer See. Im Sommer kommen so viele Touristen zu seiner Tauchstation »Aquarius Divers«, dass er bis zu drei Tauchgänge pro Tag durchführt



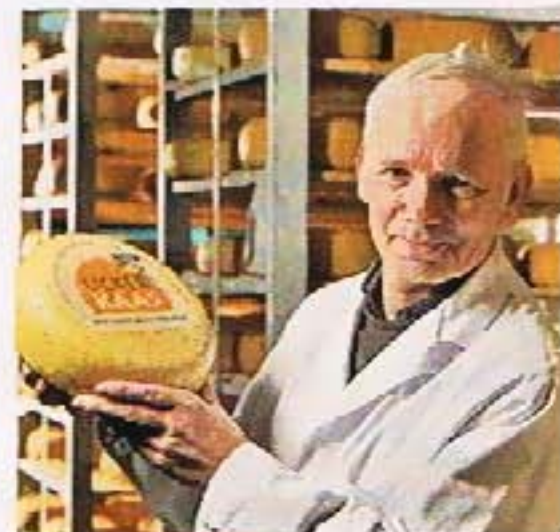
PFERDEFLÜSTERER Fritz Bethke ist der Chef vom »Pferdeparadies Schönermark«. Hier werden unter anderem Friesische Kaltblüter gezüchtet. Saftige Wiesen laden zum Ausreiten ein. Wer mag, kann eine Ferienwohnung mieten

Nein, ihr Herz tragen die Uckermärker nun wirklich nicht auf der Zunge. Sie sind zwar zurückhaltend, dafür aber ziemlich erfinderisch.

Und wenn sie zupacken, dann fliegen auch mal die Späne. Wie zum Beispiel bei den Sägewerks-Besitzern aus Milermersdorf.

In der DDR waren Edgar Rockel (51), Ingo Tabbert (52) und Rainer Benthin (47) Schlosser im VEB Betonwerk. Damals brauchten sie Holz für den Bau ihrer Eigenheime. Doch weil es daran im Lande mangelte, schraubten sie sich in ihrer Freizeit eine Kreissäge zusammen und schnitten aus Kiefernstämmen das, was sie benötigten: Balken, Bretter, Latten.

Wo gehobelt wird... Von dieser Säge profitierten bald auch Freunde und Nachbarn und schließlich die halbe Uckermark. Was lag also näher, als nach der Wende ein eigenes Sägewerk zu gründen? Heute herrscht auf



KÄSEMEISTER Milchbauer Pieter Wolters brachte die holländische Käsekunst in die Uckermark. Pro Jahr stellt er in seiner Käserei »Uckerkaas« 50 Tonnen Gouda her

dem Gelände emsige Geschäftigkeit: 150 Mitarbeiter verarbeiten pro Jahr rund 300 000 Festmeter Kiefer, Fichte und Lärche zu Bauholz für die Region. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Auch in Asien und Nordamerika ist die gleichbleibend hohe Qualität der Holzprodukte aus der Uckermark gefragt.

Alles Käse. Zurückhaltend und zupackend, diese Eigenschaften treffen auch auf Pieter Wolters zu. Dabei ist der 61-Jährige gar kein Einheimischer, sondern ein Einwanderer. 1994 wagte der Bauer aus Holland im uckermärkischen Bandelow den Neubeginn. Er übernahm eine ehemalige LPG mit 750 Hektar Land und 500 Milchkühen. Doch das reichte ihm nicht. Und so erfand er ganz nebenbei den »Uckerkaas«: märkischen Käse nach holländischem Rezept. Fünfzig Tonnen produziert er davon pro Jahr, in sechzehn verschiedenen Sorten. Ob Knoblauch, Zwiebel, Sel-

SCHÖNE HEIMAT UCKERMARK

lerie, Bärlauch oder Kümmel: Alles schmeckt sehr lecker. Neu im Angebot ist der »Klosterkaas«. Ein Bierkäse, den Wolters zusammen mit der Klosterbrauerei in Neuzelle kreierte.

Der ganze »Kaas« wird über das Internet und in den »O-Regio-Hofläden« verkauft. Diese kleine, feine Ladenkette bietet ausschließlich Produkte aus der Region an. Pieter Wolters hat sie gegründet.

Herren der Lüfte. Thomas Baugatz (44) und Volker Tamms (46) weht immer ein frisches Lüftchen um die Nase. Die zwei gehören zu jenen Technikern, die das »Kraftwerk Uckermark« warten. Täglich schauen sie in 100 Metern Höhe in den Naben der Räder nach dem Rechten. In der windreichen Region betreibt der Stromkonzern »Enertrag«, Firmensitz ist im kleinen Örtchen Dauerthal,



SONNIGE AUSSICHT Die Prenzlauer »aleo solar AG« hat 600 Mitarbeiter. Sie produzieren Solarmodule für den internationalen Markt

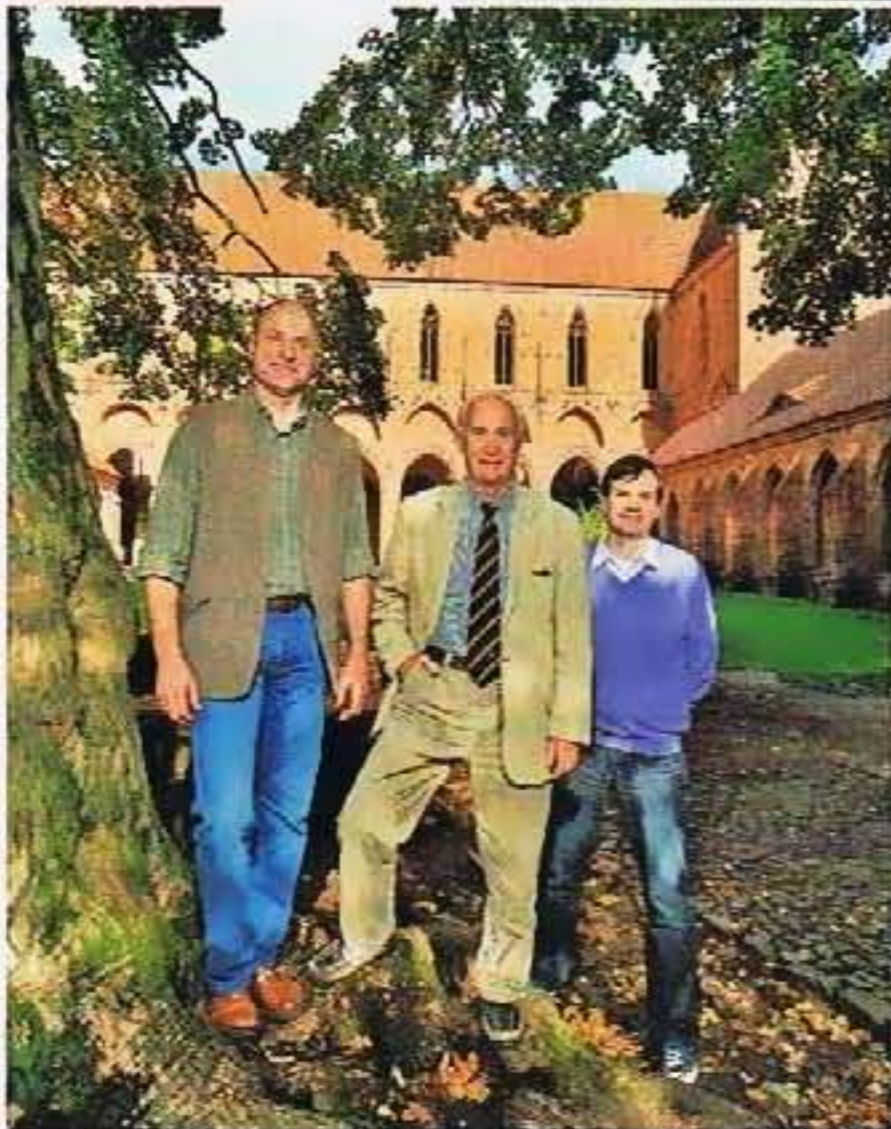
150 Windkraftanlagen. Der Energiekonzern mit Tochterunternehmen unter anderem in Frankreich gehört zu den weltweit größten Windstromerzeugern mit insgesamt über 400 Windkraftanlagen und einer Milliarde Kilowattstunden Strom jährlich. Das deckt den Energiebedarf von einer Million Menschen.

Gläserne Perlen. Das Atelier von Jacqueline Herzog befindet sich im »Akzisehaus« gleich hinter der historischen Stadtmauer von Templin. Hier stellt die 36-Jährige zauberhaften Glasschmuck her. Besonders begehrt bei den Kunden ist die sogenannte »Perle der Uckermark«: eine Hohlkugel aus feinstem Muranoglas, in deren Mitte eine Perle in den Farben Blau, Braun und Grün strahlt. Die Wahl der Farbe erklärt Jacqueline Herzog so: »Das Blau steht für die vielen Seen und Flussläufe. Das Braun für den Sand und die Erde. Und das Grün für die Wiesen, Weiden und Bäume. Genau so sieht sie aus, meine Uckermark.«



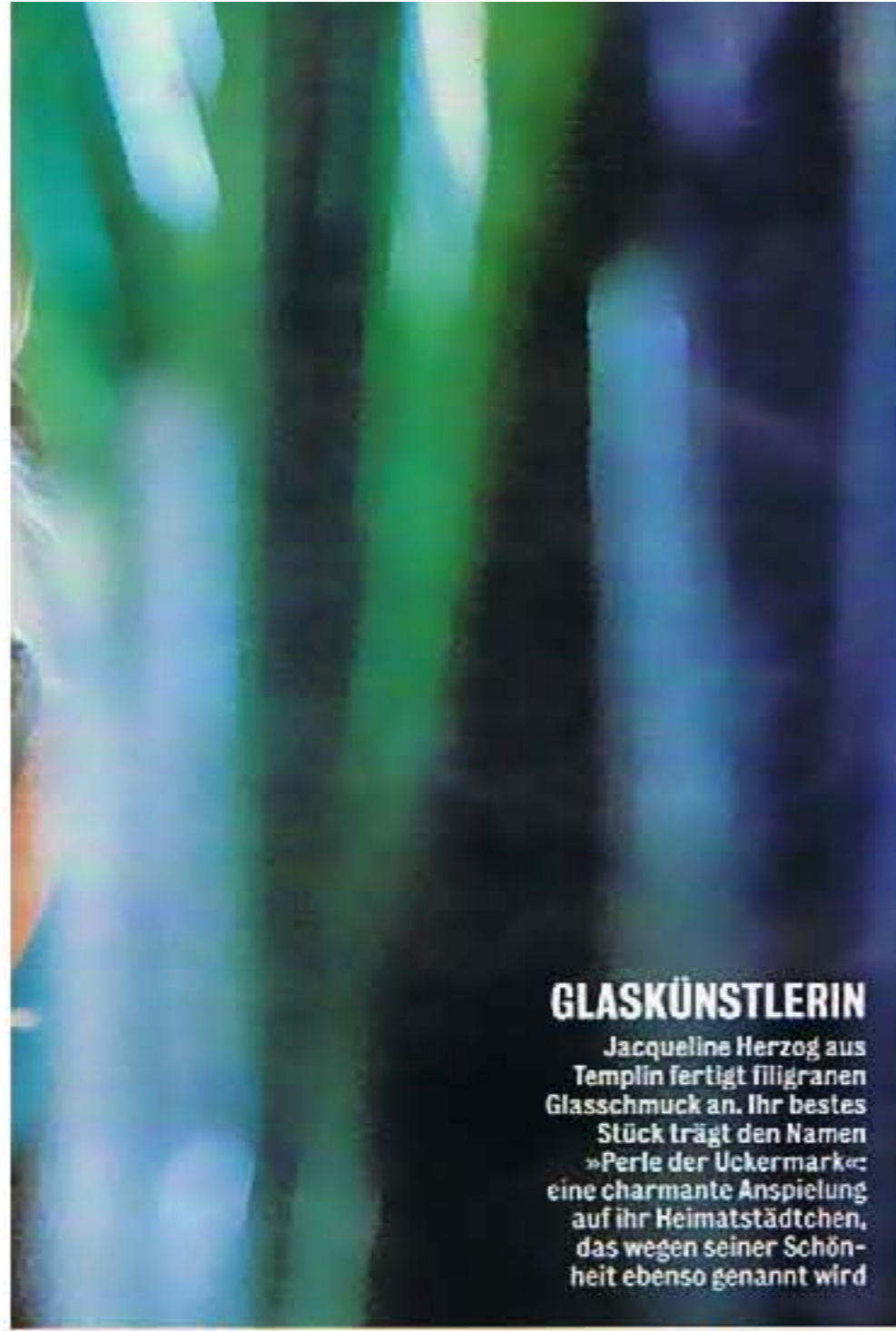
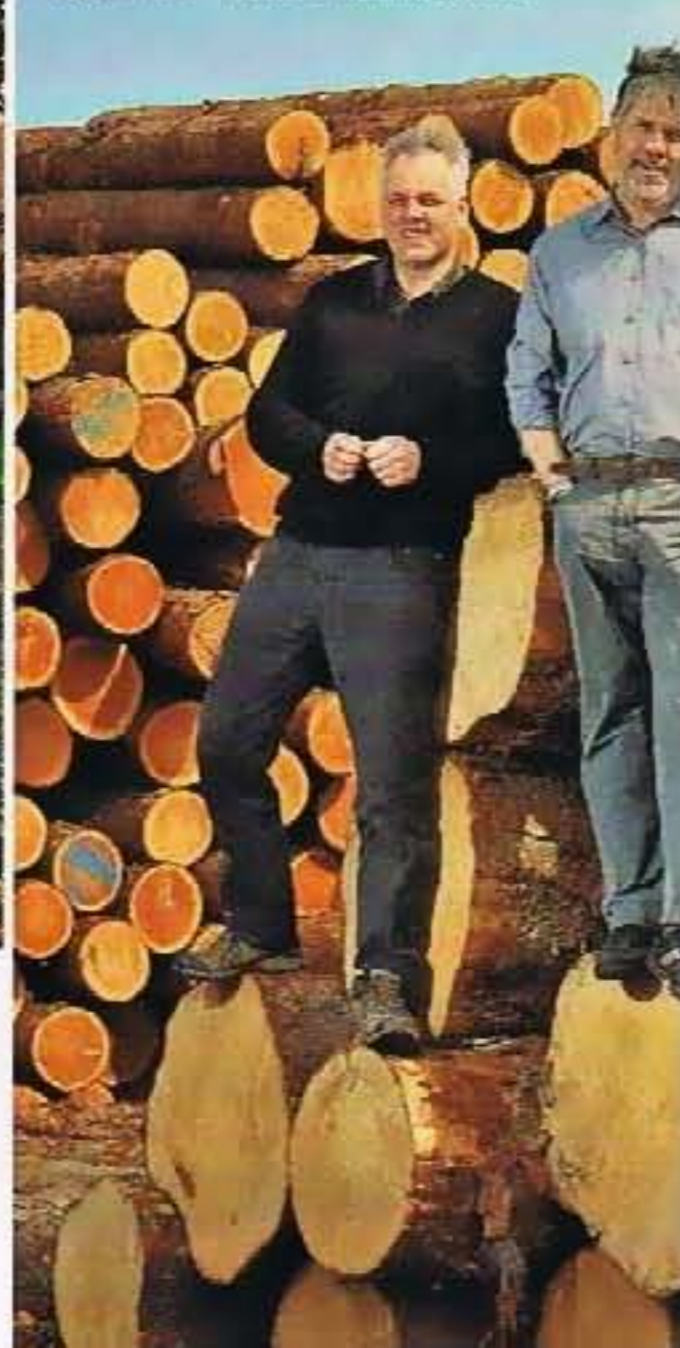
GLASKÜNSTLERIN

Jacqueline Herzog aus Templin fertigt filigranen Glasschmuck an. Ihr bestes Stück trägt den Namen »Perle der Uckermark«: eine charmante Anspielung auf ihr Heimatstädtchen, das wegen seiner Schönheit ebenso genannt wird



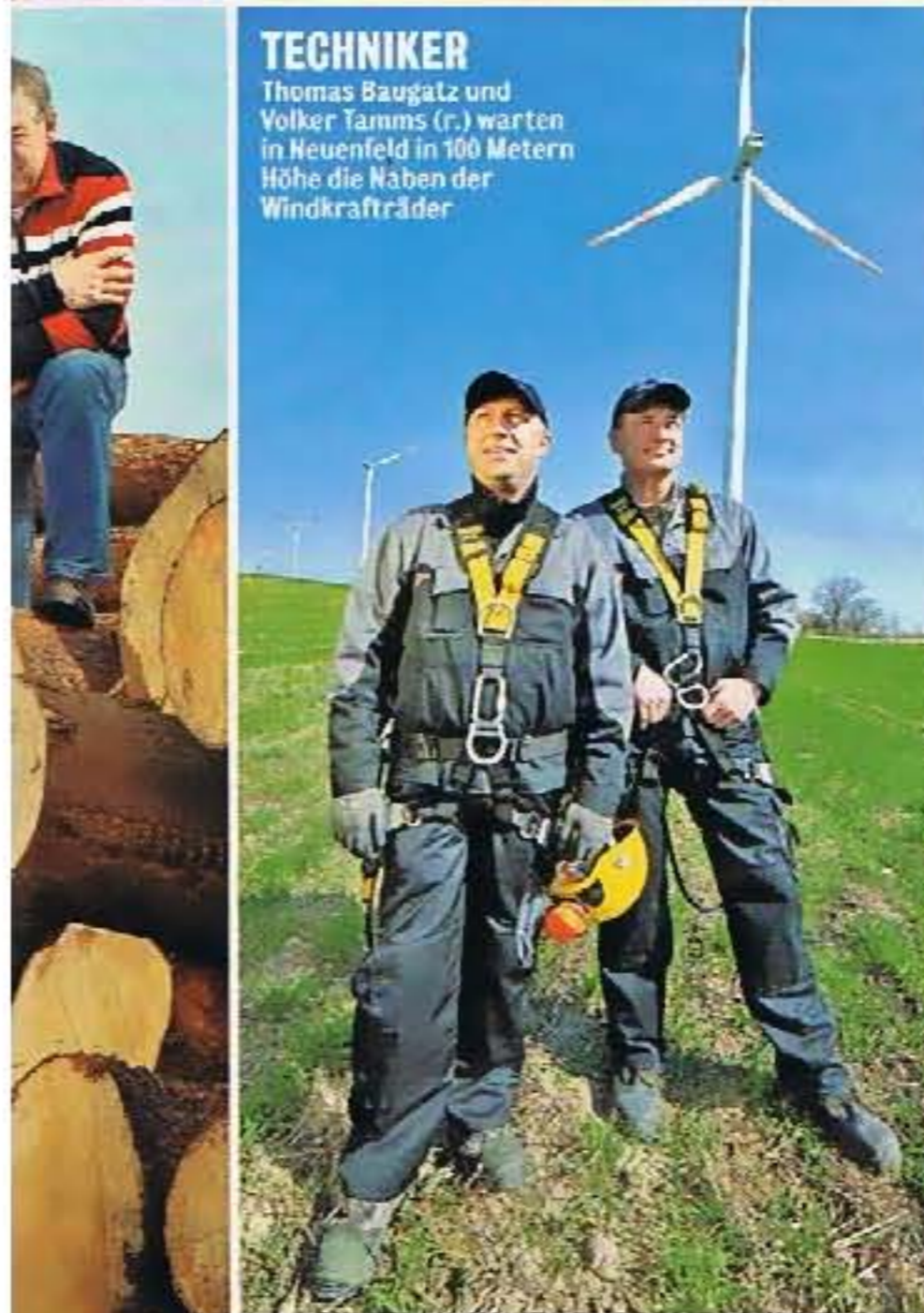
CHORKNABEN Sie organisieren den Choriner Musiksommer: Geschäftsführer Lars Döbler, Professor Gunther Wolff und Vereinsvorsitzender Claas Cordes (v.l.n.r.). Gunther Wolff ist der künstlerische Leiter dieses Festivals, das er vor 47 Jahren begründete. Seit Mitte der neunziger Jahre ist die Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Barnim und der Feuersozietät Öffentliche Leben Partner des Choriner Musiksommers, bei dem sich Brandenburg von seiner schönsten Seite zeigt

SÄGEMEISTER Rainer Benthin, Edgar Rockel und Ingo Tabbert (v.l.n.r.) sind die drei Geschäftsführer des Sägewerkes »Robeta« in Milmersdorf



TECHNIKER

Thomas Baugatz und Volker Tamms (r.) warten in Neuenfeld in 100 Metern Höhe die Naben der Windkraftäder



KANU-VERLEIHER 1998 eröffnete der Sachse Marcus Thum im uckermärkischen Flößerstädtchen Lychen den Kanuverleih »Treibholz«. Er bietet auch Floßfahrten an



ENTDECKER SUPERillu-Reporter Sebastian Krüger fand in der Uckermark diese Erdgas-Rohre, mit der die neue Ostsee-Pipeline Richtung Süden verlängert wird



GLASKÜNSTLERIN

Jacqueline Herzog aus Templin fertigt filigranen Glasschmuck an. Ihr bestes Stück trägt den Namen »Perle der Uckermark«: eine charmante Anspielung auf ihr Heimatstädtchen, das wegen seiner Schönheit ebenso genannt wird



TECHNIKER

Thomas Baugatz und Volker Tamms (r.) warten in Neuenfeld in 100 Metern Höhe die Naben der Windkraftträder



KANU-VERLEIHER 1998 eröffnete der Sachse Marcus Thum im uckermärkischen Flößerstädtchen Lychen den Kanuverleih »Treibholz«. Er bietet auch Floßfahrten an



ENTDECKER SUPERillu-Reporter Sebastian Krüger fand in der Uckermark diese Erdgas-Rohre, mit der die neue Ostsee-Pipeline Richtung Süden verlängert wird

Biber, Fischotter, Störche und Seeadler beobachten, bezaubernde Hügellandschaft und urwüchsigen Wald erleben: Dass die Uckermark ein Mekka für Naturfreunde ist, ist vielen bekannt. Aber auch Liebhaber historischer Städte kommen hier ganz auf ihre Kosten.

Wahre Kleinode. Templin ist der Fläche nach mit 377 Quadratkilometern die siebtgrößte Stadt Deutschlands. »Perle der Uckermark«, so wird die Kommune auch genannt. Doch wer weiß schon, dass es hier eine vollständig erhaltene mittelalterliche Stadtmauer gibt? Sie ist 1.735 Meter lang und hat außer drei eindrucksvollen Backsteintoren noch 51 Wehrtürme zu bieten. Strahlender Mittelpunkt ist das barocke, weiß und



Heiß auf Eis und dicke Fische



VERSUCHUNG Im »Schokoladenhaus Wienold« in Hammelspring wird die Herstellung von süßen Köstlichkeiten zum Erlebnis für alle Sinne

rosa gestrichene Rathaus mit dem koketten Türmchen.

Auch Boitzenburg ist eine Reise wert. Das von Zinnen und Türmchen strotzende Schloss liegt auf einer zehn Hektar großen Halbinsel. Jahrhundertlang war es Familiensitz derer von Arnim. In der DDR diente es der Volksarmee als Erholungsheim. Heute beherbergt der märchenhafte Bau nach umfangreicher Sanierung ein Hotel. Der Schlosspark mit Kapelle und Tempelchen ist von Landschaftsarchitekt Peter Josef Lenné gestaltet. Samstags und sonntags finden um 14 Uhr Führungen statt.

Welte Sicht. Prenzlau ist der historische Mittelpunkt der Uckermark. Der einstmals reichen, stolzen Handelsstadt hat der Krieg grausam mitgespielt. Viel ist von der früheren Pracht nicht geblieben. Einziger Lichtblick ist die im 14. Jahrhundert erbaute Marienkirche, eines der bedeutendsten Bauwerke norddeutscher Backsteingotik. Wer die 234 Turmstufen erklimmt, dem bietet sich ein weiter Blick über das Land. Gen Süden blitzen die Uckerseen. Sebastian Krüger



KAFFEE-FEE Andrea Richter betreibt die MokkaMilchEisbar in Boitzenburg. Ihre Mokkas und das Eis sind echte Geheimtipps



PLANWAGEN-TOUR
Auf dem Bock eines Planwagens gemütlich über Land trotten und die Natur genießen: Kein Problem bei Celine-Caravan in Suckow. Auf Alleen und Wegen geht es mit einer Pferdestärke durch die Endmoränenlandschaft der Uckermark



PETRI HEIL
Im Templiner Fährsee schwimmen die dicksten Fische! Pächter Olaf Brinkmann hat einen riesigen Spiegelkarpfen an Land gezogen. Angeltouristen können bei ihm Tageskarten kaufen



! TERMINE UND EREIGNISSE



Abenteuer Der Wilde Westen liegt vor den Toren von Berlin. In der Westernstadt »Eldorado« in Templin tragen stillechte Indianer und waschechte Cowboys ihre Scharmützel aus (www.eldorado-templin.de)

► **Schönermark.** »Kutschenkorso im Pferdeparadies«. Hufe auf uckermärkischem Asphalt, fröhliche Lieder und ein buntes Programm locken Besucher an. • Am Dorfanger 7, 16278 Mark Landin, 15. bis 16. Mai 2010 • Infos: Tel. 033335/7670 und www.pferdeparadies-schoenermark.de

Barnim und der Feuersozietät Öffentliche Leben Partner des Musiksommers. • Amt Chorin 9, 16230 Chorin, an den Wochenenden vom 15. Juni bis 29. August, jeweils 15 Uhr • Infos: Tel. 033366/70379 und www.choriner-musiksommer.de

► **Angermünde.** »4. Bluesnacht«. Sanfte Töne im Ambiente des Franziskanerklosters. • Klosterstraße, 16278 Angermünde, 31. Juli 2010, ab 20 Uhr • Infos: Tel. 03331/729704 und www.angermuenderkulturverein.de



Gerswalde Am 19. Juni findet ab 11 Uhr das Wasserburgfest statt. Mit Spiel und Spaß für Groß und Klein (www.amt-gerswalde.de)

► **Bebersee.** »Kammermusikfestival in der Schorfheide«. Die Veranstaltungen sind Frédéric Chopin und Robert Schumann gewidmet, deren 200. Geburtstag gefeiert wird. • Driving Center, 17268 Groß Dölln, 10. bis 18. Juli 2010 • Infos: Tel. 03984/833974 und www.bebersee.de

► **Lychen.** »Fischerfest«. Eine Veranstaltung für all jene, die gern frischen Fisch essen. Auch für gute Unterhaltung ist gesorgt. • Großer Lychensee 5, 17279 Lychen, 17. Juli 2010 • Infos: Tel. 039888/2457

► **Prenzlau.** »Historienspektakel«. Zur Aufführung kommen Sagen und Geschichten rund um die Stadt. • An der Uckerpromenade, 17291 Prenzlau, 10. bis 12. September 2010 • Infos: Tel. 0172/8727235 und www.historienspektakel.de

► **Chorin.** »47. Choriner Musiksommer«. 15 Konzerte in schönster Klosterarchitektur – ein einmaliges Erlebnis. Renommierte Orchester, Solisten, Chöre und Dirigenten begeistern das Publikum. Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung ist mit der Sparkasse

► **Templin.** »7. Wasserspiele«. Mit Ausstellung, Showprogramm, Kunsthandwerkermarkt und Open-Air-Konzert. • Prenzlauer Allee 6, 17268 Templin, 6. bis 8. August 2010 • Infos: Tel. 03987/53130 und www.multikulturelleszentrum.de



Auf Tour Mit dem roten SUPERILLU-Mobil bereisen unsere Reporter und Fotografen verschiedene Regionen Ostdeutschlands: mit Unterstützung von VW

NÄCHSTE WOCHE
Unsere schöne Heimat (Folge 10)
Das lebendige Thüringen